

INFO-BLATT 2/2001

Bienenzüchter-Zweigverein Zams



Lieber Imkerfreund!

Zunächst möchte ich dich herzlich zur heurigen **Ambrosiusmesse am 7. Dezember 2001 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Zams** einladen. Wir gedenken dabei aller verstorbenen Imker des BZV Zams, besonders unseres Ehrenmitglieds Johann Juen, der im vergangenen Jahr zum Herrn heimgegangen ist.

Als Dank und Anerkennung seiner Kameradschaftlichkeit begleiteten zahlreiche Imker den Verstorbenen zu seiner irdischen Ruhestätte. Zum Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit brannte an seinem Sarg die Imkerkerze des Bienenzüchtervereins Zams. Wir werden uns des verstorbenen Kameraden gerne erinnern und sind im Glauben an Christus verbunden.

Anschließend an die Messe zu Ehren des Hl. Ambrosius findet um ca. **20:30 Uhr im Gasthof Gemse (Familie Haueis) in Zams eine kleine Ambrosiusfeier** statt.

Wie bei der letzten Jahreshauptversammlung vereinbart, fand heuer keine Lehrfahrt statt. Somit erlauben es unsere Finanzen, dich und deine Gattin bzw. Freundin zu einem Abendessen einzuladen. Zur Wahl stehen Meerhecht mit Beilagen bzw. Wildfleisch nach Art des Hauses mit Beilagen. Vegetarier können eine Gemüseplatte wählen. Vom Salatbuffet mögen sich alle nach Belieben bedienen.

Beim geselligen Beisammensein werden wir uns ungezwungen über Höhen und Tiefen des vergangenen Imkerjahres unterhalten. Der Ausschuss des Bienenzüchtervereins Zams würde sich freuen, dich bei dieser kameradschaftlichen Feierstunde begrüßen zu dürfen.



Für den Ausschuss:

Norbert Prantner

Bericht über die ordentliche Vollversammlung der Tiroler Imker-genossenschaft, am 29.9.2001, Folklore-Center „Sandwirt am Inn“, Innsbruck

Anlässlich der ordentlichen Vollversammlung der Tiroler Imker-genossenschaft konnte Obmann-Stellvertreter Albrecht Haider die Bezirksobleute, zahlreiche Vereinsobleute und als Ehrengäste den Dir. des Vererinäramtes der Tir. Landesregierung Dr. Bruno Wallnöfer sowie den Vizepräsidenten des Vorarlberger Imkerverbandes Konzett begrüßen. Leider konnte Obmann und Präsident Kurt Oberthaler aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen. Ihm wurden die besten Genesungswünsche übermittelt. Seinen Rücktritt haben alle Anwesenden sehr bedauert, da Kurt in seiner zweijährigen Amtszeit viel bewirkt hat und die Genossenschaft aus den roten Zahlen geführt hat.

Vor der Wahl der Stimmzähler gab es einen Vorschlag auf Erweiterung der Anzahl der Stimmzähler auf vier Personen zur Beschleunigung des Zählvorgangs. Dieser wurde mehrheitlich abgelehnt. Als Stimmzähler gewählt wurden schließlich Herbert Schlatter und Herr Reindl.

In Vertretung des Obmanns trug Geschäftsführer Toni Jestl den Tätigkeitsbericht vor. Durch die Erhöhung des Umsatzes konnten im vergangenen Jahr mehrere Bauarbeiten in Imst und in Innsbruck durchgeführt werden (Imst: Kellerausbau, Verfließung, Erneuerung der Belüftungsanlage, Erneuerung der Mittelwandmaschine um ATS 400000.-, Erneuerung der Telefonanlage und des Druckers, Errichtung des Seminarraumes, Einbau eines Zeiterfassungssystems und des Bankomatverrechnungssystems – Gesamtinvestitionsbetrag ATS 900000.- ; Innsbruck: Wärmeisolierung, Erneuerung der Elektroinstallation und der Belüftungsanlage). Toni Jestl lobte das Verständnis und die Geduld der Kunden für die notwendige Geschäftsschließung während der Zeit des Umbaus. Die beiden Veranstaltungen „Tag der offenen Tür“ in Imst und „Imkertag“ in Kundl fanden regen Zuspruch.

Mit Computerunterstützung stellte Revisor Mag. Kruckenhauser in Form von Balkengrafiken die Bilanzen der Jahre 1999 und 2000 gegenüber. Die ausgewiesene Bilanzsumme für 2000 beträgt ATS 6178000.-, der Jahresgewinn belief sich auf ATS 38000.- Der Revisor wies darauf hin, dass jedes Mitglied das Recht habe, in die Kurzfassung des Revisionsberichtes Einsicht zu nehmen.

Es folgte sein Bericht über die gesetzlich im 2-Jahres-Rhythmus vorgeschriebene Revision der Jahre 1998/1999. Mag. Kruckenhauser attestierte der Tiroler Imker-genossenschaft Wirtschaftlichkeit und bestätigte für die Jahre 1998/1999 eine ausgeglichene Gebarung.

Aufsichtsratsvorsitzender Alfred Pohler berichtete von einer unangemeldeten Inspektion und Kassaprüfung in Imst. Die Investitionen wurden zum Großteil gut geheißen, Anregungen zur Verbesserung mit dem Vorstand diskutiert.

Auf Antrag des Aufsichtsratsvorsitzenden wurde die Bilanz 2000 einstimmig genehmigt. Ebenso wurde einstimmig beschlossen, den ausgewiesenen Gewinn vom Verlustvortrag abzuziehen und Vorstand und Aufsichtsrat zu entlasten.

Es folgte ein Hearing zur Neuwahl des Obmanns nach dem Rücktritt von Kurt Oberthaler, zur Wahl des Obmannstellvertreters und eines Vorstandsmitglieds, nachdem Wolfgang Schweiger die Funktion niedergelegt hatte:

Obmannkandidat Josef Bramböck (65 Jahre) spricht von einer großen Aufgabe, die vollen Einsatz erfordere. Er schildert seine berufliche Laufbahn – Ausbildung an der Landwirtschaftsschule in Rotholz,

Tätigkeit beim Bundesheer, Landesbeamter und Direktor des KH Natters. Er imkere mit Hinterbehandlern im Bienenhaus.

Obmannkandidat Hermann Ennemoser (61 Jahre) lobt den Bericht von Revisor und Aufsichtsrat. Nach seiner Ausbildung an der Landwirtschaftsschule in Imst – Tätigkeit in einer Molkerei im Unterland, später in der Landwirtschaftskammer Imst, Landtagsabgeordneter und Landesrat – er habe aber mit seiner Pensionierung alle politischen Funktionen niedergelegt. Er möchte delegieren, übe und verlange Verantwortung. Er sei in die Biene verliebt und trete für Zucht und Erhaltung beider Bienerassen und für ein harmonisches Zusammenleben ein.

Kandidat als Obmannstellvertreter Heinrich Gritsch meint, bei den Bienen bevorzuge der Imker eine stille Umweiselung, wobei die stärkste Königin die Mitbewerberinnen umbringt. Er erhoffe eine friedliche Lösung. Tätigkeiten: Als Lehrer sei er teamfähig, es „menschele“ aber auch bei ihm. Derzeit ist er einfaches Mitglied des BZV Silz, war aber 9 Jahr lang Obmann, 20 Jahre Wanderlehrer, 5 Jahre Leiter der Imkerschule Imst und 5 Jahre Schriftleiter der Alpenländischen Bienenzeitung. Er unterstützt Hermann Ennemoser als Obmann.

Monika Eberwein (59 Jahre) hat eine Schneiderlehre und eine Ausbildung in Paris absolviert. Sie ist seit 15 Jahren Obfrau ihres Bienenzuchtvereins und ebenso lang Bezirksschriftführerin. Als Schriftführerin des Österreichischen Imkerbundes ist sie häufig in Wien tätig. Natürlich hält sie auch seit 1975 selbst Bienen. Sie bevorzugt keinen der Obmannkandidaten.

Albrecht Haider (50 Jahre) weist darauf hin, dass er sich in den Monatsanweisungen der Alpenländischen Bienenzeitung ausführlich vorgestellt habe. Er hält über 100 Bienenvölker im Nebenerwerb und unterstützt die Kandidatur von Josef Bramböck.

Als Ersatz für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Wolfgang Schweiger kandidieren 2 Imker:

Josef Arnold aus Kufstein (64 Jahre) ist Wanderlehrer und betreut 40 Bienenvölker. Er wolle Verbindungsmann von unten nach oben sein.

Gerhard Oberdacher aus Fügen (38 Jahre) betreibt ein Schuhgeschäft und eine Reparaturwerkstätte. Er ist seit 1989 Wanderlehrer und als Bezirksobmann im Vorstand des Landesverbandes für Bienenzucht, nicht aber im Vorstand der Genossenschaft.

Die Wahl erfolgte geheim und schriftlich mit vorbereiteten Wahlzetteln in verschiedenen Farben.

Wahlergebnis: Vorstandsmitglied:	Gerhard Oberdacher
Obmannstellvertreter:	Albrecht Haider
Obmann:	Josef Bramböck

Turnusmäßig schieden Stefan Binder und Josef Auer aus dem Aufsichtsrat aus, wurden aber wieder einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt.

Josef Bramböck bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und schlägt vor, die Mitgliedsanteile von ATS 100.- auf 8 Euro aufzurunden. Den Rundungsbetrag bezahlen die Mitglieder (Vereine). Einstimmiger Beschluss!

Bericht über die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes für Bienenzucht begann mit einer Gedenkminute für 44 verstorbene Mitglieder.

Die Stimmzähler der Genossenschaftsversammlung wurden erneut gewählt.

Vizepräsident Albrecht Haider berichtete von der Organisation und Durchführung zahlreicher Hygieneschulungen und fünf Seminaren. Zahlreiche Imker erwarben mit der Honiguntersuchung zum verbilligten Preis von ATS 80.- das Honiggütesiegel. Dabei gab es nur 14 Beanstandungen. Das Varroabehandlungsprogramm wurde von Toni Jestl wieder mustergültig umgesetzt. 1654 Carnica-Königinnen und 640 Königinnen der Tiroler Biene wurden aufgeführt. Herzlich dankte der Vizeobmann allen Belegstellenleitern. Der Aufwand des LVB betrage pro Imker und Jahr durchschnittlich ATS 140.-, was nicht durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt sei. Allein für die Bildungsarbeit der Wanderlehrer wurden ATS 140000.- aufgewendet.

Die Revision führten Alois Erhart und Monika Eberwein durch. Die Jahresabrechnung 2000 ergab ein Minus von ATS 70000.-. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet, die Revisoren für ein weiteres Jahr gewählt.

Die Durchführung der Wahl durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Alfred Pohler wurde stark vereinfacht, da Hermann Ennemoser ebenso wie Heinrich Gritsch und Monika Eberwein ihre Kandidatur zurückzogen. Per Handzeichen wurde Josef Bramböck zum Präsidenten und Albrecht Haider zum Vizepräsidenten gewählt.

Bei der letzten Vorstandssitzung war Franz Dander aus Rotholz für seine 25-jährige Tätigkeit als Landesgesundheitswart und über 2000 Vorträge als Wanderlehrer einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt worden. Präsident Bramböck überreichte ihm die Urkunde.

Einige verdiente Imker erhielten Ehrenzeichen für besondere Leistungen und langjährige Mitgliedschaft. Aus dem Bezirk Landeck wurde Alois Zegg, Obmann des BZV Tösens, wegen seiner besonderen Leistungen für den Landesverband für Bienenzucht mit der Silbernen Weippl-Medaille bedacht. Otto Burger aus Pettneu erhielt für 60-jährige aktive Mitgliedschaft die Goldene Verdienstmedaille. Josef Draxl aus Tösens, Ignaz Trenkwalder aus Landeck und Theo Westreicher aus Pfunds wurden für 50-jährige Mitgliedschaft mit der bronzenen Weippl-Medaille ausgezeichnet.

Ansprachen der Ehrengäste:

Landesveterinärdirektor Dr. Bruno Wallnöfer bittet alle Imker, die Landesgesetze einzuhalten und bei der Varroabehandlung den eingeschlagenen Weg der Behandlung mit biologischen Mittel nicht zu verlassen, denn Antibiotika führten zu Resistenzen bei Tieren und in der Folge auch bei Menschen. Er richtet Genesungswünsche an Kurt Oberthaler, der sich zuerst der finanziellen Situation zugewandt habe, sich später der intensiven Schulung aller Imker widmete und in der Feuerbrandbekämpfung einen Weg eingeschlagen habe, der sowohl den Imkern als auch den Obstbauern diene. Er gratuliert dem neu gewählten Präsidenten und versichert ihm die gleich gute Zusammenarbeit, die er mit seinen Vorgängern pflegte.

Dr. Kotter, Jurist der Abteilung für Land- und Forstwirtschaftsrecht beim Amt der Tiroler Landesregierung, weist auf eine Änderung der Rechtslage hin: Die Quarantänemaßnahmen zur Feuerbrandvorbeugung sind auf den Zeitraum 1.4. bis 15.7. begrenzt. Meldungen über eine bevorstehende Wanderung mit Bienenvölkern müssen auch erfolgen, wenn von einem Befallsgebiet in ein anderes gewandert wird!

Der Vizepräsident des Vorarlberger Landesverbandes für Bienenzucht Herr Konzett überbringt die Grüße des LVB Vorarlberg. Er gratuliert allen Gewählten und den Geehrten. Der Honigertrag im Ländle sei nicht in allen Landesteilen gleich gut ausgefallen. Im Bregenzerwald werden derzeit vielversprechende Feldversuche mit dem Einsatz von Oxalsäure zur Varroabekämpfung durchgeführt. Er dankt Kurt Oberthaler für die freundschaftliche Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.

Bezirksausflug am Sonntag, dem 17. Juni 2001 – Ablauf: Fahrt über Kematen ins Sellraintal, Besichtigung des Bienenstandes von Vizeobmann des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol, Albrecht Haider, Mittagessen in einem Gasthaus in Sellrain, Besichtigung des Kraftwerkes Kühtai und Führung durch einen Imkerkollegen des BZV Imst, Rückfahrt durch das Ötztal.

Auch drei Mitglieder des BZV Zams nahmen mit ihren Gattinnen an dieser interessanten Lehrfahrt teil. Bilder und einen Bericht über den Bezirksausflug findest du im Unterverzeichnis „Imkerbezirk Landeck“ auf unserer vereinseigenen Homepage unter: <http://bzv.zams.net>

In der **Ausschusssitzung vom 23.10.2001** wurde von Problemen bei der heurigen Varroabekämpfung berichtet. Bei mehreren Imkern unseres Vereins wirkten die alten, aber auch neu gekaufte Apistan-Streifen nicht mehr. Die Ameisensäure verdunstete im nasskalten September auch nicht richtig, und so gab es zahlreiche Volkszusammenbrüche bei mehreren Vereinsmitgliedern. Im nächsten Jahr muss neben der Ameisensäure wieder ein zweites Behandlungsmittel eingesetzt werden. Die derzeitigen Versuche mit der Verdunstung von Oxalsäure fielen vielversprechend aus. Wir hoffen, dass diese neue Bekämpfungsmethode ins EU-Förderprogramm aufgenommen wird. Eine Frühjahrsnachschaue und eine eventuelle Behandlung mit einem systemischen Mittel könnte notwendig werden.

Laut Genossenschaftsbegleitgesetz müssen mit dem 1.1.2002 die Geschäftsanteile des BZV Zams wie die aller Tiroler Vereine auf EURO umgestellt werden. In der Genossenschaftsversammlung wurde eine Aufrundung der 7,27 EURO auf 8 EURO beschlossen. Somit hat der Verein Zams aus der Vereinskasse für die 41 Geschäftsteile insgesamt einen Rundungsbetrag von 30,04 EURO nachzuzahlen. Der Ausschuss unseres Vereins hat beschlossen, diesen Rundungsbetrag aus der Vereinskasse zu bezahlen.

Bei der Gemeinde Zams wurde im Zuge der EURO-Umstellung um eine Erhöhung der Subvention auf 600 EURO angesucht, damit die Krankheitsbekämpfung in der bisherigen Form vom Verein unterstützt werden kann.

Die EU-Abrechnung und Medikamentenausgabe sowie das Inkasso der Mitgliedsbeiträge wurden auch heuer wieder in bewährter Weise von unserem Kassier Eduard Theiner durchgeführt. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Das Subventionsansuchen an die Agrargemeinschaft Zams stellte wie jedes Jahr unser Schriftführer Bernhard Grünauer, der auch die Vereinskartei ständig aktualisiert und gemeinsam mit unserem Ehrenobmann und Gesundheitsreferenten Alois Theiner das historische Wissen und Gewissen des Vereins verkörpert. Beiden ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Kontaktaufnahme mit unserem neuen Pfarrer und die Organisation der Ambrosiusmesse liegt auch heuer wieder in den bewährten Händen meines Stellvertreters Klaus Antretter. Auch bei ihm möchte ich mich herzlich bedanken.

Bitte komm zur Ambrosiusmesse am Freitag, dem 7. Dezember 2001 um 19.30 in die Pfarrkirche Zams! Fördere auch du die Kameradschaft im Verein durch deine Teilnahme an der anschließenden Ambrosiusfeier im Gasthaus Gemse.

Auf ein Wiedersehen freut sich dein Obmann



Robert Prantner